

FALK

Der Kleiderhändler.

Das wir das Hauptquartier sind für alle Arten von Kleidung für Männer, Knaben und Kinder, wird durch das Wachsen der Kundenschaft deren wir uns erfreuen, bestens erhärtet.

Unser Laden ist gerappelt voll von Anzügen, Ueberröcken und Ausstattungsgegenständen in allen Stilen sowie Mustern und zwar in einer Mannigfaltigkeit um auch dem verwöhntesten Geschmack gerecht zu werden.

Wir haben es passend für den großen Mann sowohl als auch den kleinen Mann und wir flaffieren den Dicken so gut aus wie den Dünnen.

Anzüge in all' den neuesten Geweben und zu sehr mäßigen Preisen.

Unsere Offerten in doppelt-reichigen Kammingen - Anzügen sind äußerst verführerisch.

Kommt herein und besichtigt unsere Waaren. Vergleiche bereiten uns Vergnügen, denn wir haben solche Waaren die einen solchen nicht zu scheuen brauchen.

Stein-Bloch
Smart Clothes



Die berühmten Manhattan Hemden und Dunlap Güte—die solltet Ihr tragen.

FALK

Der Kleiderhändler.

113 West Ste Straße. Grand Island, Nebraska.

Volales.

— Hr. Albert Heyde reiste gestern nach Holdrege, Neb.

— Verlangt! Hausmädchen. Frau Chas. Hufinger, 1016 W. König Str.

— Gehet zu Wilhelm Schlichting wenn ihr ein gutes Glas Bier oder anderer Erfrischung bedürft. Jederzeit freundliche Aufwartung.

— Haus-Einrichtungen für den Armen, den mittelmäßig Begüterten oder den Reichen, jedem Geldbeutel angemessen, kauft Ihr zu richtigen Preisen bei Sondermann & Co.

— Vorgestern kam der Harriman-Spezialzug hier durch. Derselbe war eine Stunde hinter der festgesetzten Zeit. Er fuhr die Strecke von North Platte hierher—138 Meilen—in 2 Stunden 21 Minuten.

— Nach dem neuen Plan der Union Pacific werden alle Kranken oder Verunglückten die sich von Julesburg nach dem 1. November sämtlich hierher in's St. Francis Hospital gebracht. Vom 1. Nov. ab wird die Bahn hier zwei reguläre Wundärzte haben, anfangs bisher nur einen. Dr. Hoge und Dr. Höder sind die angestellten Mr. P. Aeryte.

— Wenn Ihr des Morgens in den Stall geht um die Pferde zu füttern und einen Gefäßteil in die Hände bekommt, der ungefähr so kalt ist wie ein Stück Eisen, dann laßt Euch das zur Erinnerung dienen—wenn Ihr noch nicht versehen seid—daß Hr. Hertz Handhabe verkauft, welche Zufriedenheit geben und gute Dienste leisten, und das erste Mal wenn Ihr zur Stadt kommt holt Euch ein Paar. 10c bis \$2.50.

— „Vormwärts“ Loge No. 39 des Ordens der Hermannsöhne hier in Grand Island ist jetzt bereits die Bannerloge des Staates, nachdem sie nur erst vor gut 2 Jahren gegründet wurde. Die bisher stärkste Loge im Staate, die „Zhusnelba“ No. 12 von Columbus, ist von „Vormwärts“, die ihren Namen alle Ehre macht, jetzt überflügelt worden und wird am Dienstag Abend der 25 Jahre alte John Manion, Sohn des Hrn. Manion Sr., der sich von der Farm zurückgezogen hat und in der Stadt lebt. Der junge Manion hat die Zeit her auf verschiedenen Farmen und Randes gearbeitet und am Dienstag wurde er von dem Leiter der McDonald Ranch, Hrn. Jagan, angeworben und begab sich mit hinaus. Abends wurde er zuletzt in seinem Schlafabteil gesehen, während die anderen Arbeiter beim Abendessen waren. Als sie nach demselben in den Stall kamen, fanden sie Manion zwischen zwei starken Pferden liegen und hatten die Thiere ihm den Kopf zertreten. Es wurde sofort ein Arzt hinzugeholt, welcher den Verletzten in Behandlung nahm. Der Schädel war in ziemlich arger Verfassung und glaubte man zuerst, daß der junge Mann nur noch Stunden zu leben habe. Er lebt aber jetzt noch. Man brachte ihn nach dem Hospital, wo ihm der Schädel trepanirt wurde, um den auf dem Gehirn lastenden Druck zu entfernen und besinnet er sich augenblicklich jetzt so wohl als dies unter den Umständen zu erwarten ist.

— Es stellte sich leithin heraus, daß irgend einer unserer Fleischer in den Stock Yards ein beschädigtes und zum Schlachten nicht taugliches Stück Vieh geschlachtet und das Fleisch verkauft haben sollte. Bei näherer Untersuchung in letzter Woche wurde festgestellt, daß der Fleischer Clemens von Ost 3ter Straße ein in einem Viehwagen bei den Stock Yards befindliches Stück Vieh, das nicht aufsteigen konnte und folglich den Wagen nicht mit den anderen verlassen hatte, für \$10 kaufte und schlachtete. Das Fleisch wurde nach dem Laden in den Kühlapparat genommen, um zum Verkauf zu kommen, doch beim vorgenannten Verhöre sagte der für Clemens arbeitende Schlachter Heim aus, daß das Fleisch nachher zu sehr gehunden ausgefallen habe und sei es hinausgenommen worden zum Schlachthaus, um an die Schweine verfüttert zu werden.

— Das Befinden der Frau James Harders ist sehr schlecht.

— Benutzt die „Best Hat Line“ wenn Ihr eine erste Klasse Droschke benutzen wollt. J. P. Windolph, Eigentümer, Andrew Anderson, Manager.

— Am Sonntag über 8 Tagen, den 5. November, ist die jährliche Generalversammlung und Beamtenwahl des Grand Island Liederkranz, und am Abend gen. Tages wird das 35ste Stiftungsfest abgehalten.

— Unsere Geschäftsleute hatten letzten Samstag einen grandiosen Geschäftstag und kamen die Leute von Nah und Fern, um Einkäufe von Winterwaaren zu machen. Es waren sehr viele Kunden von auswärts hier, da Grand Island ein sehr guter Einkaufsplatz ist und die gemachten Einkäufe waren sehr groß. Unsere Geschäfte wie Wolbach's, Martin's, Woolstenholm & Sterne, Herter's, Falk's und andere, bieten aber auch eine Auswahl von Waaren wie man sie sich nicht besser wünschen kann und dabei kann man hier zu denselben Preisen kaufen wie in Chicago oder Omaha. Weisheit also nicht in Grand Island kaufen?

— In Folgendem geben wir L. D. G. Harrison's Laufbahn hier in Hall County und wenn da irgend Jemand ist, der denkt daß Harrison etwa nicht genug Aemter gehabt hat, der kann sich melden. L. D. G. Harrison kam in 1873 nach Grand Island und in 1874 wurde er Deputy County-Schaffmeister. In '76 wurde er als Countyrichter gewählt und hatte das Amt bis '82 inne. Außerdem war er von '77 bis '83 auch noch Polizeirichter, hatte also zwei Aemter. Nach seinem 3ten Termin als Countyrichter bewarb er sich wieder um die Nomination, erhielt sie jedoch nicht, sondern Caldwell wurde nominiert. Von 1883-85 aber war Harrison Staats-Senator, dann von '87 bis '94 Distriktrichter und von '94 bis 1900 Oberdistriktrichter. Seitdem hatte er kein Amt, war aber wieder Kandidat für Distriktrichter, ist jetzt Kandidat für Countyrichter und wird nächstens wohl mit Krenemundt in die Schranken treten und für Friedensrichter laufen. Wir glauben, Harrison hat „Office“ genug gehabt und find der Ansicht, daß Richter Mullin wiedergewählt werden sollte.

— Eins der schönsten Spiele welche in dieser Saison dem hiesigen Publikum geboten werden, wird nächsten Dienstag den 31. Okt. im hiesigen Opernhaus zur Aufführung gelangen, nämlich das schöne Volksstück „The Volunteer Organist“. Dieses Stück ist ein sehr eindrucksvolles Spiegelbild des Landlebens in den Neuen englischen Staaten. Als eine der Mittelfiguren des Stückes figurirt ein Prediger der sich in die Tochter eines Gastwirthes verliebt hat. Diese singt im Kirchenchor mit. Darob geht der reguläre Organist an den Streik und ein alter Musikus, der der Gastwirthstochter wohl will, tritt an dessen Stelle und nach mandem harten Strauß, welchen der Prediger mit den dochbeimigen, puritanischen Schafen seiner Herde auszufechten hat, landet das Lebensglücklein der beiden Liebenden im sicheren Hafen der Ehe. Die feierlichen und elektrischen Effekte, welche das Spiel beleben sind prachtvoll und die Schauspieler, welche das Stück vorführen, anerkannte Künstler, und so steht zu erwarten, daß es einen genussreichen Abend genießen heißt, wenn man dieses Stück sich ansieht.

— Von Hrn. D. A. Abbott ging uns eine Zuschrift zu, worin er empfindet, daß der alte Courthausblock nicht verkauft werde, sondern für immer County-Eigentum bleibe. Er befürwortet die Errichtung eines Monuments auf dem Platze zur Ehre und zur Erinnerung der alten Anseher, welche diese Gegend besiedelten ehe die Eisenbahn hierherkam und führt eine Anzahl derselben an, deren Namen aus einem Monument verewigt werden sollten: Roby, Wraga, Böhm, Hedde, Stolley, Stelt, Thomssen, Michelson, Halb, Wallisch, Seier, Wiebe, König, Hagg, Timpe, Martin, Toler, Burger, Graham, Veal, Lamb, Elbrige, Evans, Rose, Jackson, Moore, O'Brien, Hooper, Beman, Francis, Neville, Keefe, Larson, Stoltenberg etc. Hrn. Abbott's Idee hat viel für sich und wenn denn das County den Platz durchaus nicht verkaufen will, nun, dann kann es ja als bleibendes Andenken erhalten werden und könnten verschiedene Monumente und Denkmäler darauf Platz finden. Wir hätten gegen solche Einrichtung gewiß nichts einzuwenden. Aber dann sollte auch die alte Ruine möglichst bald vom Platze geschafft werden und der Platz überhaupt nicht als Ruinhäuser von allen umwohnenden Nachbarn benützt und die Bäume ruiniert werden, sondern der Platz muß in Ordnung gehalten und verschönert werden, was natürlich Geld kostet, während jedoch, wenn er verkauft wird, die Kosten aufhören und ein schönes Stück Geld in die Kasse fließt, mit welchem ein gut Theil Schulden abbezahlt werden kann. Nun, bei der kommenden Wahl haben unsere Stimmgäber zu entscheiden und hoffen wir, daß alle in der Sache stimmen werden, damit man weiß woran man ist! Soll verkauft werden, gut; fort damit und das Geld in den Saal. Soll nicht verkauft werden, dann stimmt gegen die Proposition und behaltet den Platz, haltet ihn aber nachher auch so wie sich's anschnäbigen Weise gehört und murret nicht wenn's Geld kostet. Bei dieser Wahl hat Jeder eine Stimme abzugeben, aber nach derselben muß sich Jeder in das fügen was beschlossen ist. Danach also handelt.

Beileids-Beschluß

der Carpenters Union No. 1386.

Da es dem Gebieter über Leben und Tod gefallen hat, unseren Mitbruder Hans Frahm aus unserer Mitte abzurufen, deshalb sei es

Beschlossen, daß wir den trauernden Hinterbliebenen des Dahingeschiedenen hierdurch unser innigstes Beileid ob des sie betroffenen herben Verlustes aussprechen; ferner sei es

Beschlossen, daß dieser Beschluß dem Protokoll unserer Vereinigung einverleibt, der trauernden Familie eine Abschrift desselben übermittelt, sowie im „Anzeiger und Herald“ veröffentlicht werde. Das Comité. Grand Island, Neb., 25. Okt. 1905

Geplagte Millionärin.

Madame Hofer die Empfängerin unzähliger Bittgesuche.

In Paris erschien dieser Tage ein Büchlein, das einen großen Theil der Briefe enthält, die Mme. Hofer, die glückliche Gewinnerin des großen Looses von einer Million Francs in der Presse-Lotterie, von Leuten erhalten hat, die Geld von ihr wollten. Der Herausgeber stellt fest, daß Frau Hofer über 10,000 Briefe erhalten hat, deren Schreiber im Ganzen um über 2,000,000 Francs baten. Man findet da die denkbar verschiedensten Gründe. Eine ganze Familie bittet um eine Summe von 30,000 Francs, damit ein Mitglied der Familie, das Sträfling ist, seine Unschuld beweisen und sich rehabilitiren kann. Ein Gatte schreibt in höchster Verzweiflung, er könne sich von seiner Frau nicht scheiden lassen, weil es ihm an einer Summe von 5000 Francs fehlt. Hunderte von Dichtern haben Frau Hofer in Versen belungen. Geistliche aller Bekenntnisse leiten ihre Aufmerksamkeit auf verschiedene gute Werke, an denen sie Interesse nehmen. Viele pensionirte Soldaten bitten sie um Geld. Ein englischer und ein Pariser Rechtsanwalt bewerben sich um die Stellung eines Sekretärs der Frau Hofer. Aber sie wird nicht nur um Geld gebeten; Ausfluern, Klaviere, ein hölzernes Bein, eine Kage, ein Hund, eine Jagdkinte und zahlreiche Gürtel werden gewünscht, und ein Kind von „21 Monaten, das schon Noten schreiben kann“, bittet um ein Klavier. Ein Mann, der ein Haarfarbmittel erfunden hat, schickt ihr eine Probe, nach der ihr Haar goldig glänzend werden soll, und will mit ihr einen Kontrakt schließen. Dann find zahlreiche Heirathsangebote eingelaufen. Ein Marquis will ihr einen französischen Adligen zum Mann verschaffen. Ein Wittwer schreibt: „Ich trachte nicht nach Ihrem Gelde, ich will nur Sie haben, weil Sie aus Rothringen stammen und meine verstorbene Frau auch aus jener Gegend war.“ Ein Deutscher, ein Italiener, ein Engländer, ein Russcher, ein Graf, ein Fabrikant, „der durch Rundschaft von M. Loubet beehrt wird“, alle wollen sie Frau Hofers Gatte werden. . .

In No r w e g e n haben seit dem Jahre 1883, das die ersten weiblichen Abiturienten in jenem Lande sah, 606 Gymnasialschülerinnen das Reifezeugniß erhalten. Nur der kleinere Theil besuchte zu weiterem Studium die Universität. Von diesen legten 48 ein Staatsexamen ab, 33 das medizinische, 7 das juristische, 3 das philosophische, 1 das theologische und 4 ein solches in realen Fächern.

Aus dem Staate.

Das Obergericht hat entschieden, daß Fabrikanten die Ver. Staaten Flagge nicht als „Handelsmarke“ gebrauchen dürfen. Die Willow Springs Brauerei in Omaha war zur Regenschiff gezogen worden, weil sie bekanntlich die Flagge für das Etikett ihrer Bierflaschen gebrauchte.

Zu Columbus wurde am Samstag Charles Zymba unter eine Bürgschaft von \$5000.00 gestellt und dem Distriktrichter überwiesen unter der Anklage, sich an der noch nicht 16 Jahre alten Annie, Tochter des Farmers John Jaworski, thätlich vergangen zu haben. Beide Parteien sind polnischer Herkunft.

Das Gespann des drei Weilen nordöstlich von Table Rock wohnenden James McLaughlin brannte leithin durch und wurden die Inzassen des Wagens den Weg entlang gestreut. Die bejahrte Mutter, Frau Harriet McLaughlin, 80 Jahre alt, erhielt drei Rippen gebrochen.

In einer kürzlichen Spezialstiftung der Omahaer Polizeibehorde wurde der Polizeichef angewiesen, von den 35 suspendirten Polizisten 15 wieder einzustellen. Der Stadtrat hat \$3500 aus dem allgemeinen Fond in den Polizeifond übertragen und so ist wenigstens die Polizeimacht wieder etwas verstärkt worden.

Von Gordon, wo es eine große Kartoffelernte gegeben hat, wird berichtet, daß Arbeitshilfe für das Einrenten ziemlich knapp war in letzter Zeit. Auch sollen, da der letzte Frost sehr stark war, ziemlich viel Kartoffeln erfroren sein, was wir jedoch bezweifeln, da es schon bedeutende Kälte nimmt, bis die Kartoffeln erfrieren. Möglich ist's ja immershin.

Martin's

Abladungsverkauf

von

Herbst- u. Winterwaaren

ist ein großartiger Erfolg. Immense Mengen von Käufern haben während der vergangenen Tage unseres Abladungsverkaufs unseren Laden besucht. Dies ist ein weiterer Beweis des Vertrauens, welches das Publikum zu unseren unnahahmlich niedrigen Preisen hat. Es bezahlt sich für Euch meilenweit zu diesem Verkauf zu kommen, um Euren Bedarf für den Winter einzulegen.

Extra-schwere, mit Blanket gefüttert Segeltuchrcke für Männer, großer Corburoy Sturmtragen, ein regulärer \$2.00 Rod, unser Abladungs-Verkaufspreis ist. \$1.50 pro Stück.

Knaben - Anzüge im Werthe von \$3.00; wir verkaufen dieselben jetzt zu nur. \$1.98 pro Anzug.

Alle Grßen von 4 bis 15 Jahren, gemacht aus extra-schwerem Kasimir in blau und schwarz, ebenso in „Fair-lines“, bei weitem der beste Anzug der gezeigt wird, unser Abladungspreis. \$1.98 pro Anzug.

Extra-schwere Knabenstrmpfe, doppeltgerippte Fersen und Zehen, jedes Paar echt-schwarz, die regulären 25c Strümpfe, Abladungspreis. 13c Paar.

Baumwollene Blankets, außergewöhnliche große Größe, ist schwer gefert und sehr warm, zu. \$1.00 Paar.

Feine gestickte Swiss-Taschentger für Damen, die 15c Sorte zu 3/5e jedes Deltuch-Ofenunterlagen, 1 1/2 Yard im Geviert, gute Qualität, 59c jede.

Mäntel und Pelzwaaren.

Die vollständigste Auswahl von Mänteln sowie Pelzwaaren für Damen und Kinder, und die Preise waren niemals so niedrig. Unter allen Umständen sehet euch unsere Auswahl ehe Ihr anderswo kauft, denn es wird Euch hier mehr Geld erspart werden als in irgend einem anderen Place Grand Island's.

* Der Seperstreit in Omaha ist noch immer fix im Gange. Die Druckereibesitzer geben an, daß sie fast vollzählig Nichtunionarbeiter haben. Die ersten Thätlichkeiten ereigneten sich am Freitag, als ein Union-Anstreicher, John Jones, einem Nichtunionseher Namens Fred C. Scott, der für Kopp & Bartlett arbeitete, einen Schlag versetzte. Der Thäter wurde arretirt.

* Der in der Peru Normalsschule studirende George Blessing von Auburn wurde bei einem Fußballspiel schwer verletzt indem er zwei gebrochene Rippen und eine Anzahl schlimmer Quetschungen davontrug. Das „Fußball“ ist doch ein schönes „Spiel“!

* Ein Gepckmeister der Northwestern Bahn hatte kürzlich die Beförderung von Will in Ueberzahl von einem reisenden Jäger übernommen, der Ueberstreiter des Jagdgesches wurde in Omaha vom Bildhter festgenommen und zur Redenschiff gezogen und die Bahn über das Thun des Gepckmeisters in Kenntniß gesetzt, worauf derselbe prompt noch am selben Tage abgefertigt wurde.

* Congressmann Norris vom 5ten Nebraska District, welcher eine Reise nach Europa machte als Delegat zur internationalen Friedens-Konferenz, besuchte England, Frankreich, Deutschland und Belgien. Den vortheilhaftesten Eindruck auf ihn machte Deutschland, wie er sagt. Alles und Jeder dort ist emsig beschäftigt und freuen sich Alle des Lebens.“ Ferner sagt er, „Die Leute in Deutschland verstehen zu farmen. Jeder Fuß breit Boden wird bearbeitet und giebt guten Ertrag.“ Gefragt, was den groten Eindruck auf ihn gemacht habe, antwortete er „die deutsche Armee. Ich sah nie solche Disziplin und solche großartigen Manoever als die deutsche Armee sie zeigt. Es war ein unvergleichlicher Anblick und schhlie ich mich glücklich, es gesehen zu haben.“ Ja, da kommen allerdings andere Länder nicht mit, mit Deutschland's Soldateska!

* Am 14. und 15. Dezember findet bekanntlich in Lincoln der Korn-Konktest der Knaben Nebraska's statt, sowie der Korn-Koch-Konktest der Mädchen. Es wird bei der Gelegenheit ein landwirthschaftlicher Verein der Knaben für den Staat gebildet werden, sowie ein Hauswirthschafts-Verein der Nebraska Mädchen. Aderbauminister Wilson wird zu der Gelegenheit ebenfalls anwesend sein.

* Ein schreckliches Unglück ereignete sich wieder einmal infolge des unfinnigen Gebrauchs von Petroleum beim Feuer und sind drei Menschenleben zum Opfer gefallen. Das Unglück ereignete sich zu Wlads, im Hause von Fred Biel, vorigen Donnerstag Abend und Frau Biel und zwei Töchter, 16 und 4 Jahre alt, sind die Opfer. Das ältere Mädchen go Del in das Feuer, die Kanne erploibte, das Haus wurde in Brand gesetzt und brannte mit fast allem Inhalt nieder. Die Nachbarn eilten auf die Schreckensscene und trugen die Inzassen heraus. Frau Biel war seit einiger Zeit krank im Bett. Die beiden Mädchen waren so schlimm verbrannt, daß sie bald starben und Frau Biel war ebenfalls so stark verbrannt, daß sie nicht leben konnte. Drei andere Kinder, ein Knabe und zwei Mädchen, besanden sich in der Schule; wären sie zu Hause gewesen, hätte jedenfalls das Unglück noch mehr Opfer gefordert. Der Familienvater, Fred Biel, war in Blue Hill, 8 Meilen weit fort, wo er für die Bahn arbeitete. Er kam so schnell nach Hause als ihm möglich war. Die Familie ist arm und wurde eine Sammlung veranstaltet, um die Begräbniskosten und notwendigen Bedürfnisse der Ueberlebenden zu bestreiten. — Wann werden die Leute endlich einmal aufhören mit dem „Del-in's-Feuer-gießen“, wodurch sie sich auf die schrecklichsten Art um's Leben bringen? An schrecklichen Warnungen fehlt's doch nicht.

Ein prominenter Eisenbahnen-Diensteter.

Die vielen Freunde von G. H. Hansen, Lokomotivführer der P. & O. R. R., geschwürig in Lima, D., wohnhaft, werden sich freuen von seiner Genehung von drohender Nervenkrankheit zu hören. Er sagt: „Durch den Gebrauch von Foley's Kidney Cure, welches ich Allen, Eisenbahnern in Besonderen, welche gewöhnlich ähnlich befallen sind, empfehle, wurde ich geheilt.“ In Dingman's Stadtapotheke verkauft.

Glace-Handschuhe

Wir geben einen Rabatt von 20 Prozent an unseren Glace-Handschuhen

Reguläre Preise:	Rabatt-Preise:
\$1.00,	80c.
\$1.25,	\$1.00.
\$1.65,	\$1.35.

Wir führen den berühmten „Elephant“ Handschuh. Alle Handschuhe passend und garantirt.

Fr. R. E. McCann.

Abonnirt auf den „Staats-Anzeiger“.